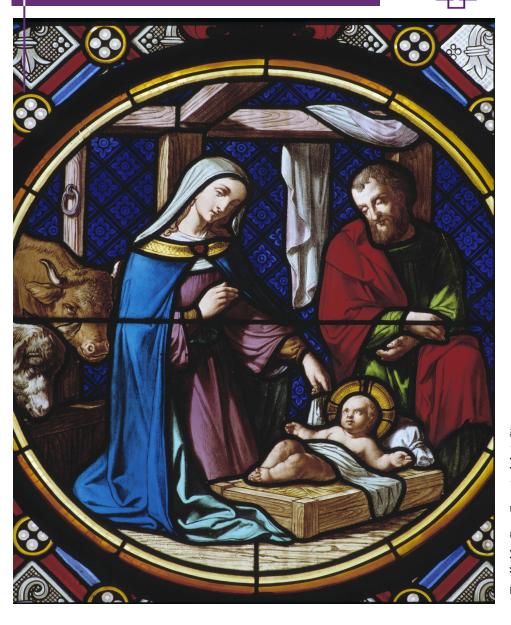
Gemeindebrief Nr. 105

Evangelische Kirchengemeinde Stockstadt am Rhein

ADVENT 2017



INHALT

<u>Rubrik</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Aus dem Pfarrhaus	Verabschiedung und Neuigkeiten	3
Aus dem Kirchenvorstand	Sanierung des Gemeindehauses u.a.	6
Vakanzvertretung	Pfarrer Hanno Wille-Boysen berichtet	7
Eiserne Konfirmation	Feier des Jahrgangs 1936/37	8
Diamantene Konfirmation	Feier am 30. April 2017	9
Evangelische Frauenhilfe	Bericht vom Jahresausflug	10
Freitagstreff	Grüße vom Freitagstreff	11
Rückblick	Rückblick auf Erntedank	12
Ökumene	Ausflug Pfarrgemeinderat / Kirchenvorstand	13
Kirchenmusik EPC	Aus dem Posaunenchor	14
Kirchenmusik Kirchenchor	Aus dem Kirchenchor	16
Kirchenmusik Flötenkreis	Neues und mal was Anderes	18
Förderkreis Diakoniestation	Einkehrtag im Ginkgo-Haus	19
KiTa "Arche Noah"	Bericht vom Jubiläum 25 Jahre	21
Bibelentdecker	Rückblick	22
Jungschar	Einladung zur Jungschar	24
Unsere Konfirmanden	Ausblick auf die Konfirmation 2018	25
Lutherjahr	Veranstaltungen in Stockstadt	26
Termine	Gottesdienste und Veranstaltungen im Advent	28
Historisches	Altes Weihnachtsbrauchtum	30
Brot für die Welt	59. Aktion	32
Termine / Impressum		33
Wir sind für Sie da	Kontakte	34



Aus dem Pearrhaus

Neues aus dem Pfarrhaus:

m Gottesdienst am 25. Juni 2017 haben wir Pfarrerin Christiane Seresse und Pfarrer Marcus David verabschiedet, der Gottesdienst wurde von allen Gemeindegruppen gestaltet und die Kita Kinder brachten ihr Ständchen vor der Kirche beim Auszug dar. Pfarrer Marcus David trat seine neue Pfarrstelle in Schaafheim zum 1. August an.

Seit 1. August 2017 hat die Vakanz-Vertretung mit einer halben Stelle Pfarrer Hanno Wille-Boysen aus der Darmstädter Paulusgemeinde übernommen, dafür sind wir sehr dankbar. Pfarrer Wille-Boysen übernimmt alle pfarramtlichen Aufgaben in der Gemeinde und ist der Ansprechpartner für seelsorgerliche Fragen in der Gemeinde.

Dem Kirchenvorstand wurden am 18. September 2017 durch Frau

Pröpstin Karin Held und durch Herrn Dekan Karl-Hans Geil für die Besetzung der beiden Pfarrstellen Frau Vikarin Katharina Eisenreich und Herr Vikar Alexander John vorgestellt. Deren Ausbildung wird zum Jahresende 2017 abgeschlossen sein, ihren Dienst in Stockstadt beginnen sie am 1. Januar 2018.

Hier im Gemeindebrief stellen sie sich der Gemeinde vor. Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen besteht bereits beim Neujahrsempfang im Evangelischen Gemeindehaus am 1. Januar 2018. Die Weihe (Ordination) von Frau Eisenreich und Herrn John zu Pfarrern der EKHN wird mit einem festlichen Gottesdienst am Samstag 3. Februar 2018 um 15.00 Uhr in unserer Kirche gefeiert. Herzliche Einladung!

Richard Hefermehl Vorsitzender Kirchenvorstand Foto: Dr. Otmar Nassau





Aus dem Pfarrhaus



die sechsmonatige Vakanzzeit hat bald ein Ende. Ab dem 01.01.2018 werden wir beide als neue Pfarrerin und neuer Pfarrer unseren Dienst bei Ihnen beginnen und ins Pfarrhaus in die Rheinstraße ziehen.

Wir sind: **Katharina Eisenreich**, geboren und aufgewachsen in Bad Nauheim. Nach dem Abitur an einem kath. Gymnasium habe ich in Frankfurt, Marburg und Bern ev. Theologie studiert. Mein Vikariat durfte ich dann in der Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung in Frankfurt absolvieren, eine sehr lebendige und humorvolle Großstadtgemeinde, die sich durch Liebe und

Nähe zu den Menschen auszeichnet. Aktuell mache ich mein Spezialvikariat in der Geschäftsleitung des FRAPORT SKYLINERS e. V. in Frankfurt, weil ich es wichtig finde, auch mal über den eigenen Tellerrand zu blicken. Neben dem Sport interessiere ich mich für Philosophie, Politik und Gegenwartskultur.

Und: Alexander John, geboren und aufgewachsen in dem kleinen Ort Nordhofen im Westerwald. Nach dem Abitur in Dierdorf verschlug es mich zum Studium nach Erlangen. Ich habe mit einem Lehramtsstudium begonnen, aber nach vier Semestern Latein und Religion zum Theologiestudium gewechselt und damit auch den Berufswunsch. Mein Vikariat habe ich in der Kir-



AUS DEM PEARRHAUS

chengemeinde Runkel an der Lahn absolviert, wo ich das ländliche Gemeindeleben kennenlernen durfte. Für das Spezialvikariat bin ich nach Frankfurt gezogen. Dort arbeite ich momentan im Zentrum Verkündigung der EKHN im Fachbereich Kirchenmusik und erfahre viel über die musikalische Arbeit und Ausbildung unserer Landeskirche. Neben dem Beruf verbringe ich die Zeit gerne mit Musik, aktiv wie passiv, und Tischtennis.

Wir beide glauben, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt und wünschen uns eine offene und herzliche Gemeinde, in der jede und jeder willkommen ist – ganz egal, ob groß oder klein, fromm oder zweifelnd. Durch unsere unterschiedlichen Vikariatsorte bringen wir eine bunte Mischung an Erfahrungen mit nach Stockstadt und freuen uns schon sehr auf die vielfältigen Aufgaben, die uns hier erwarten und besonders auf das Leben und die Begegnungen mit Ihnen und Euch.

> Herzliche Grüße und bis bald, Katharina Eisenreich und Alexander John

ALLES RICHTIG

Bei Jesus Christus liege ich vollkommen richtig.

Er befreit mich von dem Druck. alles richtig machen zu müssen.

Fr richtet nicht Fr richtet mich auf Fr richtet mich neu aus.

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch Dezember 2017: Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Lukas 1,78-79

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2017

Durch die herzliche **Barmherzigkeit** unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des **Friedens**.



AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Sanierung Gemeindehaus und Vakanzrenovierung Pfarrhaus

er Kirchenvorstand hatte sich in seinen letzten Sitzungen mit Veränderungen für die nächste Zukunft befasst: die Renovierung und energetische Sanierung des Gemeindehaus in 2018.

Die Renovierung des Gemeindehauses war das Thema in der Vergangenheit, jetzt wird es konkret und in 2018 soll die Maßnahme durchgeführt werden.

Im Kirchenvorstand wurde beschlossen, dass die Wohnung im Gemeindehaus nach der Renovierung wieder dem Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen und vermietet werden soll. Hintergrund hierfür ist, dass dadurch die Gesamtfinanzierung für die Kirchengemeinde einfacher wird.

Die Gesamtsumme der Sanierungskosten beträgt 888.000 €, hierfür erhalten wir von der Landeskirche 492.000 € an Zuschuss, die verbleibenden 396.000 € sind von der Kirchengemeinde aufzubringen. Einen Großteil hiervon können wegen der Wohnung aus einer vorhandenen Rücklage genommen werden.

Für Spenden auf das Konto der Kirchengemeinde zur Unterstützung der Renovierung sind wir sehr dankbar, hierfür werden auch gerne Spendenquittungen ausgestellt (Bankverbindung siehe S. 36!).

In einer Gemeindeversammlung wird der Kirchenvorstand über die geplante Sanierung informieren. Ebenso wird der Zeitplan vorgestellt und bekanntgegeben, in welchem Zeitraum das Gemeindehaus voraussichtlich nicht zur Verfügung stehen wird. Die Vakanz-Renovierung des Pfarrhauses wird zum Anlass genommen auch hier eine energetische Sanierung durchzuführen, so dass das Pfarrhaus wieder dem heutigen Stand der Bautechnik entsprechen wird.

Weitere Themen aus dem Kirchenvorstand

In der Kirchenvorstandsitzung am 18. September 2017 wurden dem Kirchenvorstand Frau Vikarin Katharina Eisenreich und Herr Vikar Alexander John zur Besetzung der Pfarrstellen vorgestellt, dieser Besetzung wurde zugestimmt.

Die Baumaßnahmen in der Kita, im Gemeinde- und dem Pfarrhaus wurden auch hier weiter besprochen und die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Zudem freuen wir uns, dass wir mit Paul Prigionieri ein neues Mitglied für den Kirchenvorstand gewinnen konnten.

Richard Hefermehl

Wahl des Vorsitzenden

Bei der Wochenendtagung des Kirchenvorstands vom 3. bis 5. Nov. 2017 in Limburg wurde Richard Hefermehl für weitere 2 Jahre zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt.



VAKANZVERTRETUNG

Vakanzvertretung in Stockstadt

Is ich erfuhr, dass in Stockstadt bis zur regulären Wiederbesetzung 1,5 Pfarrstellen vakant seien, sagte ich sofort und gerne zu, hier im Rahmen der Möglichkeiten eines

halben Dienstauftrages Vertretungen zu übernehmen. Schon vor zwei Jahren hatte ich einmal für ein gutes halbes Jahr einen Vertretungsauftrag in Gernsheim und Allmendfeld wahrgenommen, und ich erinnerte mich noch sehr gerne an die Begegnungen mit den Menschen dort.

So fuhr ich dann also mit großer Vorfreude zu meinem ersten Treffen mit dem Kirchenvorstand der Stockstädter Gemeinde und wurde dort auch sofort in meiner Erwartung bestätigt: Eine sehr nette, freundliche und aufmerksame Gruppe von Menschen begegnete mir da, die sich mit viel Verantwortungsgefühl aber auch Selbstbewusstsein und Humor den anstehenden Aufgaben widmete.

Es war natürlich allen Seiten klar, dass ich mich mit einem halben Stellenanteil auf die wesentlichen pfarramtlichen Aufgaben konzentrieren muss und leider manches nicht leisten kann, was der eine oder die andere in einer Gemeinde – aus gutem Grund! - von "Ihrem Pfarrer"

erwartet. Und in diesem Einverständnis bemühen wir uns nun seitdem alle darum, der Gemeinde die Vakanzzeit so reibungslos zu gestalten wie möglich. Ein besonderer Glücksfall ist dabei, dass die vielen Menschen, die in unterschiedlichen Funktionen – haupt-, neben- oder

ehrenamtlich – für die Gemeinde tätig sind, mit großer Selbstverständlichkeit bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die Dinge selbständig und selbstbewusst zu regeln und voranzubringen.

So regelt sich vieles quasi von selbst und ermöglicht es mir als Vakanzpfarrer, mich mit ganz viel Auf-

merksamkeit den für meine Funktion wesentlichen Dingen zu widmen; vor allem den Gottesdiensten, Trauungen, Taufen, Beerdigungen und den seelsorgerlichen Begegnungen.

Besonders gut gefallen mir dabei übrigens die Anlässe, zu denen ich in die schöne Stockstädter Kirche kommen darf. Die ist zwar ganz anders als die Darmstädter Pauluskirche, in der ich sonst 'zuhause' bin, für mich strahlt sie aber auf besondere Weise die freundliche und bodenständige Herzlichkeit und Gelassenheit aus, die ich ganz sicher auch über meine Zeit als Vertretungspfarrer hinaus mit dem Ried und Stockstadt verbinden werde.

Pfarrer Hanno Wille-Boysen



EISERNE KONFIRMATION

Eiserne Konfirmation des Jahrgangs 1936/37

m Sonntagmorgen des 28. Mai 2017 trafen sich froh gelaunt und fein herausgeputzt 17 "Mädchen" und 11 "Jungen" vor der evangelischen Kirche in Stockstadt zur Feier der Eisernen Konfirmation.

Etwas aufgeregt nahmen sie ihre kleinen feinen Anstecknadeln, ihre Sitz- und Einzugsorder in Empfang und zogen paarweise bei festlichem Orgelspiel in die Kirche ein, um - wie damals vor 65 Jahren - auf den Konfirmanden-Bänken Platz zu nehmen.

Ein historischer Augenblick und ein wahrlich erregendes Gefühl. Pfarrer David verstand es vorzüglich, unter Einbindung der Eisernen Konfirmanden und der Mitwirkung des Kirchenchores, den feierlichen Rahmen für die erneute Einsegnung und das heilige Abendmahl zu schaffen. Gerade in der heutigen Zeit werden wohl jedem diese Stunde der Einkehr und des Gebets, die Zwiesprache mit Gott und die Konfirmation mit der Kraft des Glaubens Annas Gute und Wahre in der Welt in steter Erinnerung bleiben.

Nachdem der Jahrgang 1936/37 schon am Vortag seiner 21 verstorbenen Kameraden und -innen gedacht hatte, konnte man sich nun den kulinarischen und leiblichen Genüssen widmen.

Im Lokal "Prosecco" nahmen 55 hungrige Jahrgangsteilnehmer, bei der als 80-Jahrfeier deklarierten Veranstaltung an festlich gedeckten und dekorierten Tischen Platz. Die Zeit zwischen Mittagessen und Kaffeetrinken wurde mit Liedern, Gedichten und Gesprächen über Schulund Jugendzeit überbrückt. Der Bekanntgabe weiterer Termine des Jahrgangs schlossen sich viele Dankesworte an. Dank dem Jahrgangs-





DIAMANTENE KONFIRMATION

team für die Organisation, Herrn Pfarrer David, dem Küster, dem Organisten, dem evangelischen Kirchenchor für den exzellenten Gesang, den Kuchenbäckern und Spendern, Heinz für seinen musikalischen Beitrag und allen, die dieses wunderbare Fest ermöglichten. Das Fazit beschreibt der Schluss des Songs von Lena Valaitis: "Und was das Schicksal dir auch bringt, was immer kommen mag, es bleibt uns die Erinnerung an einen schönen Tag."

> Text: Karl Hedderich Bild: Harald von Haza-Radlitz



iamantene Konfirmation feierten am 30. April 2017:
Sylvia Ehrich geb. Koch / Elfriede Gronau geb. Henninger /
Erika Grube geb. Henninger / Gerlinde Lücker geb. Langmeyer / Renate Nösinger geb. Hiemenz / Anita Piendl geb. Bischoff / Marianne Rathje geb. Fuchs / Gerda Rosenmeier geb. Burkhard /
Elke Schubert geb. März / Alfred Diehl / Rolf Emich / Claus Hedderich /
Werner Heil / Reinhold König und Gerd Mölbert.

Bild: Harald von Haza-Radlitz



EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Ausflug der Frauenhilfe

ie Evangelische Frauenhilfe Stockstadt bewegte sich auf den Spuren von Dr. Martin Luther. Der Jahresausflug am 18. Mai führte uns nach Worms.

Um 10.30 Uhr, im Sonnenschein bestiegen die Damen den Bus. Die 1. Vorsitzende Frau Ottilie Kraus begrüßte die Reisenden und las, passend zum Thema, einen Brief von Martin Luther - geschrieben am 19. Juni 1530 auf der Feste Coburg - an seinen Sohn Johannes vor. In dem Schreiben erzählt er von einem schönen Garten.

Im übertragenen Sinne war für die Reisenden auch am Nachmittag der Besuch des schönen Heylshof-Parks geplant. Sangesfreudig ging es weiter. Zwischendurch erzählte Frau Melk einige Anekdoten. Leichter Nieselregen setzte ein. Er begleitete uns bis nach Worms und bei der



Rundfahrt durch das historische Worms mit dem Nibelungenbähnchen. Dabei konnten wir eintauchen in eine längst vergangene Zeit. Für die Damen war Fahrt und erhaltene Information ein Erlebnis aus einer längst vergangenen Zeit.

Als Kontrapunkt erwartete die Ausflügler das Brauhaus "Zwölf Apostel", Mittagessen in vornehmer Atmosphäre. Ein holzgeschnitzter Apostel thronte in der Gaststätte und hütete ein sehr preisgünstiges Menü, das alle Vorstellungen übertraf.

Danach ging es rundherum zufrieden weiter zum Höhepunkt des Tages, dem "Museum Heylshof". Die Ausstellung widmet sich dem Leben und Wirken von Dr. Martin Luther. Die Zeitreise wurde in drei Anschnitten angeboten. Eine Stunde durchatmen war danach notwendig und stand zur freien Verfügung. Bei Sonnenschein ging die Fahrt weiter, zur schönen Rheinpromenade in Kolls Biergarten. Dort auf der Terrasse, bei gutem Kaffee und Kuchen mit Blick auf den Rhein konnten wir die Maienluft genießen. Auf der Heimfahrt übernahmen wieder Frau Kraus Gesang und Frau Melk Geschichten und Unterhaltung. Mit einem herzlichen Dank an unseren Fahrer Hermann für die sehr gute Betreuung endete diese harmonische gelungene Fahrt.

> Text: Ottilie Kraus Bild: Postkarte Museum Heylshof, Worms



<u>Fre</u>itagstreff

Grüße vom Freitagstreff

ir laden für den letzten Freitagstreff in diesem Jahr in unser Gemeindehaus am 15. Dezember ab 14.30 Uhr herzlich ein. Traditionell ist der Kirchenchor bei uns zu Gast und erfreut uns mit seinen vorweihnachtlichen Liedern.

Nach einer besinnlichen Andacht trinken wir Kaffee, dazu wird Stollen gereicht. Wie immer sind alle älteren Gemeindeglieder im kommenden Jahr 2018 zu den bekannten Zeiten einladen. Im Juli ist wie üblich "Urlaub", sollte ein Termin geändert werden, wird es zeitig bekannt gegeben. In der Regel findet der Treff an jedem 2. Freitag im Monat statt, außer im September, da

ist es der 3. Freitag, weil dann Nachkerb gefeiert wird. Auch im kommenden Jahr werden die Kerweborsch bei uns sein. Die Kerwered bekommen wir dann nochmal zu hören. Es ist eine schöne Geste, dass die jungen Leute sich an diesem Nachmittag Zeit nehmen, und uns "Alten" besuchen. Von hier aus nochmal herzlichen Dank für die bisherigen Besuche!

Welches Domizil wir haben werden, wenn das Gemeindehaus renoviert wird, wissen wir noch nicht. Fest steht, dass wir eines finden werden! Wir werden es leichter haben, als Josef und Maria, damals als Jesus geboren wurde.

Vielleicht hören wir in unserer Andacht die Weihnachtsgeschichte.....



Wir wünschen allen unseren Gästen und den Lesern des Gemeindebriefes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

> Uschi Heil (für das Team vom Freitagstreff)



RÜCKBLICK AUF ERNTEDANK



in vom Evangelischen Kirchenchor und den Stockstädter Landfrauen liebevoll und prachtvoll geschmückter Altar erwartete die Gottesdienstbesucher am Erntedank-Sonntag am 1. Oktober.

Die Evangelische Kirchengemeinde dankt herzlich hierfür!

Text und Bilder: Heike Hartung







ÖKUMENE

Auf den Spuren von Georg Büchner

nser diesjähriger ökumenischer Ausflug führte uns am 23. September bei strahlendem Sonnenschein mit dem Rad nach Goddelau

Fall. Was nicht viele wissen: Es gibt auch einen Bezug zu Stockstadt, die Familie Büchner hat auch eine Zeit lang in der Vorderstraße in Stockstadt gewohnt.



ins Büchnerhaus. Herr Brunner, der Leiter des Büchnerhauses, erzählte sehr interessant und spannend aus dem Leben der gesamten Familie Büchner.

Im Anschluss besichtigten wir das Geburtshaus des leider viel zu früh verstorbenen berühmten Dichters, Naturwissenschaftlers und Revolutionärs. Ein Besuch in der Weidstrasse lohnt sich auf jeden



"Jeder handelt seiner Natur gemäß d.h. er tut was ihm wohltut" (aus Dantons Tod)

Dieses Zitat nahmen wir uns zu Herzen, es folgten noch Besuche in der Eisdiele und in der Altrheinschänke in Erfelden, wo wir beim Hinausgehen den Kommentar mit auf den Weg bekamen "Ihr hattet ja Spaß". Dem war nichts entgegenzusetzen, ein toller Tag, der mit einer nächtlichen Rückfahrt im Tour-de-France-Tempo endete.

Text: Tiffany Yamamoto Bilder: Heike Hartung



KIRCHENMUSIK: POSAUNENCHOR

Aus dem Posaunenchor

um Gedenk-Gottesdienst des Seniorenzentrums Stockstadt spielt der Posaunenchor seit dessen Einführung im Jahr 2001. Nach dem Gottesdienst wurde oft noch zur Unterhaltung geblasen.

rau", "Im schönsten Wiesengrunde", "Hab oft im Kreise der Lieben" und "Nun ade, du mein lieb Heimatland" wurde kräftig mitgesungen. Zum Abschluss spielten wir eine Polka, hierzu wurde eine Polonaise von den Bewohnern und Betreuern gebildet. Da eine Zugabe gefordert wurde, dürfte hat es wohl allen gefallen ha-



Auszug aus der "Heimat-Zeitung" vom 17. August 2001: "Am Sonntag (26) wird im Seniorenzentrum. Schillerstrasse ein festlicher Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores Stockstadt gefeiert. Der Gottesdienst soll bei schönem Wetter im Freien abgehalten werden. Anschließend besteht die Möglichkeit sich bei flotter Musik eine kräftige Suppe schmecken zu lassen."

Auch in diesem Jahr haben wir den Terrassen-Gottesdienst wieder musikalisch umrahmt.

Zur Unterhaltung spielten wir allerdings später, nämlich am 21. Oktober zum Oktoberfest für die Bewohner des Seniorenzentrums. Bei Liedern wie "Ännchen von Thaben. Anschließend haben wir dann noch gemeinsam mit den Bewohnern zu Abend gegessen und uns über verschiedene Ideen für das nächste Jahr unterhalten.

Der Posaunenchor ist in der Adventszeit zu folgenden Anlässen zu hören:

Samstag, 2. Dezember:

Langer Samstag bei Obst & Gemüse Hefermehl

Samstag, 9. Dezember:

Weihnachtsmarkt am Büchnerhaus Goddelau



KIRCHENMUSIK: POSAUNENCHOR

Sonntag, 10 Dezember:

Gottesdienst zum 2. Advent, gemeinsam mit dem Flötenkreis

Sonntag, 24. Dezember, Heilig Abend: 18.00 Uhr Christvesper

Dienstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag:

10.00 Uhr Gottesdienst

Wir wünschen allen eine schöne Advents-und Weihnachtszeit und für das Jahr 2018 alles Gute.

Text und Bild: Marlene Kraus

Diakoniestation Stockstadt am Rhein und im Ried

ambulanter Pflegedienst



Wir pflegen zu Hause in Stockstadt - Riedstadt -Biebesheim - Gernsheim und alle dazugehörigen Ortsteile

Telefon (0 61 58) 8 47 34 www.diakonie-stockstadt.de info-stockstadt@gfds-ambulant.de



Neues Mitglied im Kirchenvorstand

Im Gottesdienst am Reformationstag wurde Paul Prigionieri von Pfr. Hanno Wille-Boysen in das Amt des Kirchenvorstehers eingeführt.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstands Richard Hefermehl begrüßte Herrn Prigionieri als neues Mitglied im Kirchenvorstand und wünschte ihm für sein neues Amt alles Gute.

Text und Bild: Heike Hartung



KIRCHENMUSIK: KIRCHENCHOR

iebe Gemeinde,

das Jahresende naht. Eine
Person hat diesem Jahr
ihren ganz eigenen starken Stempel
aufgedrückt: Martin Luther.

Der Kirchenchor hat sich dem Schaffen Martin Luthers gewidmet, indem er sich etliche Choräle zu eigen gemacht hat, die er sonst vielleicht nicht erarbeitet hätte. Die Sprache und Wortgewalt hat uns manches Mal gefordert, wegen der Aktualität, aber auch wegen der unverblümten Ausdrucksweise. Einige Choräle werden wir weiterhin singen, andere nicht.

Im Gottesdienst am 31.10., dem diesjährigen Feiertag zum 500. Reformationsjubiläum brachten wir Luthers Lieder noch einmal zum Erklingen.

Bis Jahresende werden wir noch ein paar Mal in der Kirche zu hören sein: am Ewigkeitssonntag, ersten Advent, in der Christmette, am ersten Weihnachtsfeiertag. Ein lebendiger Austausch, auf den wir uns immer freuen. Unsere Schifffahrt auf dem Rhein im Juni mit Herrn Dekan Geil werden wir in sehr guter Erinnerung behalten. Als Fortbildungsveranstaltung fürs Dekanat angeboten, hatten auch wir als teilnehmender Chor das Vergnügen, durch die Vorträge von Herrn Präses Paul Ewald a. D. über das Thema Luther am Rhein zu profitieren.

Die Zusammenarbeit mit dem Posaunenchor Lampertheim unter Herrn Simon Kräuter war ein Glücksfall. Sie hat im Vorfeld und auf dem Schiff bestens funktioniert. Es war ein gelungener Ausflug, hat die Gemeinschaft gestärkt und Lust auf neue Ausflüge gemacht.

Am gleichen Wochenende, tags darauf hatten wir mit Dekan Geil wieder eine Aufgabe zu erfüllen, dieses Mal aber eher bedauerlicherer Art: die Verabschiedung unseres Pfarrer-Ehepaars David/Seresse. Rund sieben Jahre haben wir gemeinsam unseren Dienst in Stockstadt versehen, Pfarrerin Seresse werden mein Mann und ich als unsere Pfarrerin, die uns getraut hat, in



KIRCHENMUSIK: KIRCHENCHOR

guter Erinnerung behalten. Die Zusammenarbeit war immer vertrauensvoll und professionell. Mir und dem Chor hat es viel Spaß gemacht, mit beiden das Gemeindeleben zu gestalten.

Dieses Jahr ist zwar noch nicht vorbei, dennoch arbeiten wir schon auf kommende Ereignisse hin: Im April nächsten Jahres planen wir wieder zwei Konzerte: Die Termine sind: Samstag, 14. und Sonntag, 15. April 2018. Also zwei Wochen nach Ostern und eine Woche nach Ferienende in Hessen. Bitte vormerken!

Wir werden uns um Musik von Frauen für Frauen kümmern. Das haben wir so noch nie gemacht und verspricht, ein wunderschönes Projekt zu werden. Zu wunderschönen Projekten lädt man gerne ein. Kommen Sie und schnuppern Sie jeden Mittwoch um 20:00 Uhr. Singen hält fit und gesund, man kann gar nicht früh genug damit anfangen, und lustig ist es bei uns allemal...

Unsere neuen Sängerinnen Greta Gamba (17 J.) und Susanne Wagner (18 J.) haben das verstanden und verstärken unseren Chor auf wunderbare Weise! Wir sind sehr glücklich!

Ein frohes Weihnachtsfest und einen entspannten Jahresausklang wünschen die Damen vom Chor und ich und grüßen ganz herzlich,

Ihre Dagmar Staudt, Chorleiterin.

JAHRESLOSUNG 2018



Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6



KIRCHENMUSIK: FLÖTENKREIS

Was Neues und mal was Anderes vom Flötenkreis

m 21. Mai wurde unsere Mitspielerin vom Flöten-kreis Maren Klug konfirmiert. Ihr zu Ehren wirkte an diesem Gottesdienst der Flötenkreis mit. Nach den Sommerferien folgte bald der nächste Auftritt, nämlich am 27. August beim Gedenk-Gottesdienst für die Verstorbenen im Seniorenzentrum Stockstadt.

Das 25-jährige Bestehen des Kindergartens wurde am 2. September mit einem großen Fest gefeiert. Auch hier wirkte der Flötenkreis der evangelischen Kirchengemeinde mit. Die Flötenkinder Hannah Conrady und Nevio Prigionieri hatten an diesem Tag ihren allerersten Auftritt, den sie mit Bravour meisterten.

Zur diesjährigen Kerb fand der Gottesdienst am 9. September im Hinblick auf das 40-jährige Jubiläum der Kerweborsch mal in einer anderen Weise statt. Wir spielten mit dem Posaunenchor zusammen den Kerwemarsch und "Herr deine Liebe". Dies bereitet mir immer wieder eine besondere Freude. Ich



danke dem Posaunenchor, dass wir so gut miteinander harmonieren und so viel Spaß miteinander haben.

Am Erntedankfest am 1. Oktober spielte der Flötenkreis mit den schon größeren Flötenkindern Emily und Alina Lautenschläger und Svenja Burrow zusammen. Es war ein sehr schöner und gelungener Gottesdienst. So neigt sich das Jahr schon fast dem Ende zu. Wir bereiten uns jetzt auf die Weihnachtszeit vor.

Diesmal wird alles anders.

Der Flötenkreis wird bei der diesjährigen Christmette am 24. Dezember um 22 Uhr nicht mitwirken. Wir bedauern dies sehr. Aber umso mehr freut es uns, mal etwas anderes zu präsentieren und auszuprobieren. So werden wir am Heiligen Abend um 16.00 Uhr in der Kirche das Krippenspiel für Blockflöten-Ensemble präsentieren.

Ich möchte besonders darauf hinweisen, dass es sich hierbei um kein spielerisches Krippenspiel in gewohnter Weise, sondern um ein musikalisches Programm handelt. Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Flötenkreis treu bleiben und uns im 16.00-Uhr-Gottesdienst besuchen würden.

Der Flötenkreis der evangelischen Kirchengemeinde wünscht Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Sonja Siegel



FÖRDERKREIS DIAKONIESTATION

Einkehrtag im Ginkgo-Haus in Langen

m 7. Oktober trafen sich die Vorstandsmitglieder vom Förderkreis Diakoniestation zu einem Einkehrtag im Ginkgo-Haus in Langen. Dieses soziale Seniorenprojekt durften wir bereits bei zwei früheren Besuchen kennenlernen.

Nach einem gemeinsamen Frühstück in netten Räumen begannen wir "in uns" zu gehen. Als gut funktionierende Gemeinschaft verbrachten wir interessante Stunden mit Diskussionen und tiefgehenden Gesprächen.

Was können wir verbessern? Wie können wir uns im Zusammenhang mit der veränderten Träger-Situation neu positionieren? Mit diesen Fragestellungen versuchten wir unsere eigene Position herauszuarbeiten.

Diskussionsvorlagen, die der Vorsitzende Lothar Hoffmann vorbereitet hatte, wurden in kleinen Gruppen besprochen und diskutiert. Für solche Gespräche fehlt in unseren monatlichen Zusammenkünften meist die Zeit.

Unser Standpunkt "zukünftige Schwierigkeiten zu überwinden, effektiv unsere Ziele zu verwirklichen und dabei auch persönlich zufrieden zu sein" soll unser gemeinsames Leitbild fördern.

Das Zusammensein und die offen geführten Gespräche ließen uns nach einem arbeitsreichen Tag zufrieden nach Hause fahren.

> Text: Dr. Winfried Berthold Bild: Lothar Hoffmann





KITA "ARCHE NOAH"

iebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen der 25 Jahr-Feier unserer evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah.

Mit langer Vorbereitungszeit wurde das große Fest am 2. September 2017 mit einer Andacht durch unseren früheren Pfarrer i.R. Herrn Karl Heinz Horlebein zum Thema "Arche Noah" unter Mitwirkung der Kinder unserer Kita und des Flötenkreises eröffnet. Nach den anschließenden Grußworten durch Herrn Richard Hefermehl und dem Bürgermeister Thomas Raschel schloss sich ein buntes Programm an.



Auf dem Marktplatz gegenüber der Kindertagesstätte gab es zahlreiche Angebote wie eine Hüpfburg und Spiel-und Bastelstationen der pädagogischen Fachkräfte. Die Tanz & Theatergruppe der SKG sowie der Salsa Kurs von Frau Arnold gaben eine Tanzaufführung. Zudem beteiligte sich die Trommelgruppe Vitambo am Fest. Die Kinder standen an diesem Tag im Vordergrund.

gab professionelle "Luftballonfiguren und Glitzer Tattoos" durch Ute Lange. An den Stationen konnten Lebkuchenherzen bemalt werden. Des Weiteren gab es die Möglichkeit an der Tombola Lose zu erwerben und am Luftballonwettbewerb teilzunehmen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt mit der "Grillstation" der SKG sowie einer großen Kuchentheke durch die Eltern. Es gab einen Cocktailstand von der Bar Oliviero und einen Weinstand von Firma Niewiera, sowie einen Getränkestand des Elternbeirates. Die Kindertagesstätte stand an diesem Tag allen Besuchern im Rahmen mehrerer Führungen durch die Einrichtung offen.

Neben den neuen Kindern und Familien konnten wir in diesem Jahr drei neue pädagogische Fachkräfte in unserer Einrichtung begrüßen. Frau Julia Zeuke ist neu bei uns. Frau Miriam Wiese ist aus der Elternzeit zurück und Frau Manuela Murcia können wir zur bestanden Prüfung zur staatlich anerkannten Erzieherin gratulieren und sie in unserem Team begrüßen.

Auch in diesem Jahr brauchten wir viele helfende Hände. Daher möchten wir den letzten Gemeindebrief für das Jahr 2017 nutzen um einmal DANKE zu sagen. Wir danken allen Beteiligten sowie allen Gremien für die gute Zusammenarbeit und das Engagement rund um unsere Einrichtung.



KiTa "Arche Noah"



Einen besonderen Dank möchte ich als Leitung der Einrichtung an mein pädagogisches, sowie an das Hauswirtschafts- und Reinigungs-Team richten, die gemeinsam mit den Kindern Partizipation leben und immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder sowie deren Familien haben.

Wir laden Sie auch diesmal herzlich ein, uns zu besuchen und Anregungen sowie Wünsche in unser offenes Haus zu bringen. Wir sind täglich ab 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr für Sie da.

Ihr Team der Ev. Kindertagesstätte "Arche Noah" wünscht ihnen mit einem Bibelvers aus dem Luther Evangelium Matthäus 18,20 eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2018.

"Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen."

> Angela Brückner KiTa Leitung



Von Anfang an dabei waren die beiden Mitarbeiterinnen Rahime Karaman (Zweite von rechts) und Lidia Lofrano (Zweite von links). Der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Richard Hefermehl, und die Kita-Leiterin Angela Brückner gratulierten und überreichten Blumen.



BIBELENTDECKER

Bibelentdecker

n den vergangenen Monaten haben wir uns mit dem Thema: "Gefangenschaft" beschäftigt und wie Gott aus der Gefangenschaft heraus hilft. Dazu gibt es in der Bibel viele spannende Geschichten.

Eine davon ist die von Petrus, der im Gefängnis saß, weil er mutig von Jesus Christus erzählt hatte. Gott schickte einen Engel, um Petrus aus dem Gefängnis zu holen. Oder die Geschichte, als Paulus und Silas im Gefängnis saßen, weil auch sie von Jesus erzählt hatten. Die beiden waren gefesselt und sangen Loblieder, als es ein Erdbeben gab



und die Gefängnistüren aufgingen.

Hier hatte Gott anders eingegriffen, als bei Petrus, aber die beiden waren frei. Jahre später geriet Paulus in einen Seesturm und weil er Gott vertraute, wurde er und die alle Menschen, die mit auf dem Schiff waren, gerettet. Auch hier wird klar, dass wir auch in Lebensstürmen auf Gott vertrauen können und er befreit uns.

Es gibt aber auch andere Gefangenschaften, als die Äußeren. Da wird von einem entlaufenen Sklaven erzählt, Onesimus heißt er. Der wollte frei sein und floh deshalb nach Rom, wo er dann Paulus kennenlernte, der inzwischen dort im Gefängnis an Ketten gefesselt war und aber freier zu sein schien, als er selbst. Wie geht so etwas, dass man im Gefängnis eingesperrt und trotzdem frei sein kann, haben wir dann die Kinder gefragt.

Doch da wir in all den Wochen immer wieder den gleichen Bibelvers gelernt haben, wussten die Kinder die Antwort. Der Bibelvers steht in Johannes 8, Vers 36 und heißt: "Wenn euch nun der Sohn (Gottes) frei macht, so seid ihr wirklich frei." Paulus saß zwar im Gefängnis und schien äußerlich gefangen zu sein, doch innerlich war er durch den Glauben an Jesus Christus frei. Und diese innere Freiheit hat Onesimus dann auch erlebt.

Da gibt es die Erzählung von dem Mann aus Gerasa, der von bösen Geistern gefangen gehalten wur-



BIBELENTDECKER

MIND & Fremde





de. Hier handelte es sich um eine innere Gefangenschaft, die genauso schlimm sein kann. Erst als Jesus ihn befreite, konnte er wie ein normaler Mann leben und Gemeinschaft mit anderen Menschen haben.

Doch was haben all diese Geschichten aus der Bibel nun mit dem Leben der Kinder zu tun? Oder mit unserem Leben?

Anhand der Geschichten kamen wir mit den Kindern ins Gespräch und haben erarbeitet, welche inneren Gefangenschaften es denn in ihrem Leben gibt. Das kann Angst vor Verlust oder Ablehnung sein, Angst etwas nicht zu schaffen und wieder zu scheitern, Neid und Wut auf andere.

Alle diese negativen Gefühle können uns auch gefangen halten und das Leben schwer machen. Doch Jesus Christus möchte, dass wir in Freiheit leben, nicht nur in äußerer Freiheit, sondern auch in innerer Freiheit, die uns Freude und Frieden bringt. Wenn wir unsere Leben Jesus Christus anvertrauen, dann können wir diese Freiheit bekommen, wie es auch in der Bibel steht: "Wenn euch nun der Sohn (Gottes) frei macht, so seid ihr wirklich frei."

Die Bibelentdecker treffen sich jeden Montag (außer in den Schulferien) von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Die Kinder sind zwischen 4 und 7 Jahren. Wir singen, basteln und spielen auch zusammen. Herzlich willkommen.

Gabriele Emser





Wir laden herzlich zur CVJM-Jungschar ein.

Sie findet jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus statt und ist für Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren.

Zu Beginn jeder Stunde wird eine zum Thema passende Geschichte gelesen, im Anschluss wird zusammen gespielt, gebastelt oder gekocht.

Der letzte in diesem Jahr noch anstehende Termin ist der folgende:

13. Dezember: Weihnachten

Dieses Jahr wollen wir im Gemeindehaus eine kleine Weihnachtsfeier mit Musik, Kinderpunsch und Plätzchen veranstalten. Dazu bist Du herzlich eingeladen!

Die Jungschar beginnt im neuen Jahr wieder am 24. Januar 2018.

Wir freuen uns auf Dich! Dein Jungschar-Team:

Ceara, Cedric, Jay, Lea und Timo

(Kontakt: Jessica "Jay" Lange, Königsberger Straße 3 Stockstadt, jay.lange@gmx.de)





nter der Leitung von Dekanats-Jugendreferent Jörg Lingenberg bereiten sich derzeit 18 Mädchen und Jungen auf ihre Konfirmation im nächsten Jahr vor.

Die Konfirmation 2018 wird am 29. April in der Evangelischen Kir-

che stattfinden. Bis dahin machen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit den Grundlagen des christlichen Glaubens vertraut und lernen das Gemeindeleben kennen.

Bild: Jörg Lingenberg





LUTHERJAHR IN STOCKSTADT



Vortrag, Film und Thesen

m Rahmen des Luther-Jahres hatte die Evangelische Kirchengemeinde Stockstadt zu folgenden Veranstaltungen eingeladen:

Am Donnerstag, dem 14. September, war Pfarrer Arne Polzer mit seinem Vortrag "Martin Luther und die Reformation" in Stockstadt zu Gast. Auf leicht verständliche und humorvolle Art und Weise beschrieb er die Zeitgeschichte und den Ablauf der Reformation. Ergänzt wurde der Vortrag durch vielfältiges Bildmaterial. Pfarrer Arne Polzer ordnete die Abläufe der Reformation in ihr geschichtliches Umfeld ein. Ob Astronomie, Wirtschaft oder Tourismus - so vieles Unentdeckte lauert im Schatten der Reformation.

In einem unterhaltsamen Vortrag erfuhr der Zuhörer neue Verbindungen und Zusammenhänge.

Wir danken Pfarrer Arne Polzer für diesen interessanten und kurzweiligen Abend, den die Besucher gerne bei einem vom Kirchenvorstand vorbereiteten Snack und angeregten Gesprächen ausklingen ließen.





LUTHERJAHR IN STOCKSTADT



Genau eine Woche später – am 21. September – wurde im Gemeindehaus ein Kinofilm aus dem Jahr 2003 gezeigt, der sich mit dem Leben und Wirken des Reformators beschäftigte. Hier erwies sich der Vortrag von Herrn Polzer als gute Basis für das bessere Verständnis der im Film gezeigten Zusammenhänge.

Als weiteren Punkt im Lutherjahr hatte die Kirchengemeinde zur Aktion "Meine Thesen für Stockstadt" eingeladen. Sowohl in der Kirche, als auch im Gemeindehaus bestand die Möglichkeit, persönliche Thesen "anzuschlagen" und somit auf wichtige Fragen und Themen hinzuweisen.

Wenn auch die Resonanz aus der Gemeinde etwas verhalten war, wird sich der Kirchenvorstand mit den auf diesem Weg vorgebrachten Themen beschäftigen und inhaltliche Anregungen für die Gemeindearbeit ableiten. Alle Termine und Informationen zur Evangelischen Kirchengemeinde Stockstadt finden Sie auch im Internet unter

www.stockstadt-evangelisch.de

Text und Bilder: Heike Hartung





Gottesdienste und Veranstaltungen im Advent

Sonntag, 3. Dezember, 1.Advent

10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst (Prädikant Walter Bauer) Mitwirkung: Evangelischer Kirchenchor

Sonntag, 10. Dezember, 2.Advent

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wille-Boysen) Mitwirkung: Evangelischer Posaunenchor und Flötenkreis

Freitag, 15. Dezember

14.30 Uhr: Freitagstreff im Evangelischen Gemeindehaus

Sonntag, 17. Dezember, 3. Advent

10.00 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Walter Bauer)

17.00 Uhr: Adventskonzert des MGV 1921 e.V., anschließend Bewirtung durch den Evangelischen Kirchenchor auf dem Kirchplatz

Donnerstag, 21. Dezember

16.00 Uhr: Gottesdienst im Seniorenzentrum 16.00 Uhr: KiTa-Gottesdienst in der Kirche







Sonntag, 24. Dezember, Heilig Abend

16.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel für Block-

flöten-Ensemble (Prädikant Jürgen Manske) Mitwirkung: Evangelischer Flötenkreis

18.00 Uhr: Christvesper (Prädikant Walter Bauer)

Mitwirkung: Evangelischer Posaunenchor

22.00 Uhr: Christmette (Pfr. Wille-Boysen) Mitwirkung: Evangelischer Kirchenchor

Montag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wille-Boysen) Mitwirkung: Evangelischer Kirchenchor

Dienstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr: Gottesdienst (Dekan Geil)

Sonntag, 31. Dezember (Altjahresabend)

17.00 Uhr Gottesdienst (Dekan Geil)

Montag, 1. Januar (Neujahr)

16.00 Uhr: Neujahrsempfang im Gemeindehaus



Die Evangelische
Kirchengemeinde
Stockstadt am Rhein wünscht
Ihnen eine frohe
Adventszeit, ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
glückliches und gesundes neues
Jahr!



HISTORISCHES

Altes Weihnachtsbrauchtum -Belznickel, Christkind und Weihnachtsbaum

n der Weihnachtszeit traten früher in den Riedgemeinden das Christkind und der Belznickel sehr lebhaft in Erscheinung. Man glaubte sich mit lärmvollen Umzügen schreckhaft vermummter Gestalten gegen Dämonen und Geister schützen zu können, bzw. diese zu vertreiben. Dörfliche Spaßmacherei und Neckerei mögen hier aber wohl auch eine Rolle gespielt haben.

Noch heute erinnern in manchen Gegenden seltsam vermummte und lärmende Maskentreiben - besonders an Fastnacht - an diese Zeit. Ursprünglich ist wohl auch in diesem Zusammenhang die Darstellung des Belznickels und des Christkindes in unserer Gegend zu sehen. Von all dem ist aber bei uns kaum noch etwas übriggeblieben.



Name "Belznickel" "Benznickel" ist auf die Pelzbekleidung dieser Gestalt zurückzuführen, die mit unserem heutigen Nikolaus nur wenig gemeinsam hat. Er wurde auch als Symbolfigur des Winters und der Unfruchtbarkeit angesehen. In dem er aber die Hausbewohner meist die Kinder- mit einer geflochtenen Birken- oder Weidenrute schlug, übermittelte er gleichzeitig die Fruchtbarkeit des neuen Jahres. Diese Handlung sollte Glück und Lebenskraft bringen, aber wohl auch die "Geister" des dunklen Winters vertreiben.

Das Christkind war in den Riedgemeinden stets eine weibliche Figur, meist weiß gekleidet und schlug die Kinder nicht. Es stellte das gütige Element im Brauchtum um Weihnachten dar. Weil es oft zurückhaltend dargestellt wurde, hat sich im Volksmund wohl auch die Redensart "Des is villeicht e Chriskinche" überliefert, wenn man es mit einem zurückhaltenden und empfindsamen Menschen zu tun hatte.

Speziell in Stockstadt kam der Belznickel in der Regel zusammen mit dem Christkind, in der Zeit zwischen dem 6. Dezember und Weihnachten, zu den Kindern. Das Christkind war mit einem weißen Hemd bekleidet und sein Gesicht war gemehlt. Es trug ein Kopftuch, gelegentlich aber auch einen Schleier. In der Hand trug es ein Körbchen mit Betzelbirnen, Äpfeln, Nüssen usw.



HISTORISCHES

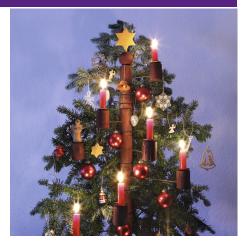
Der Belznickel hatte dunkle und weite Kleidung an, so dass man sich vor ihm fürchten sollte. Bauch oder Buckel waren ausgestopft. Er hatte einen Stock und rasselte mit einer Schelle, seltener mit einer Kette, um sich schon von weitem anzukündigen. Das Christkind und der Belznickel haben die Kinder geprüft und ihnen die Betzelbirnen, Äpfel und Nüsse mitgebracht. Die Gaben schütteten sie auf den Boden, die danach greifenden Kinder wurden geschlagen. Sie mussten erst beten:

"Christkindchen komm in unser Haus, leer Deine schönen Sachen aus. Stell Dein Eselchen auf den Mist, dass es Heu und Hafer frisst. Heu und Hafer frisst es nicht, Zuckerplätzchen kriegt es nicht."

Die Heimat des Christkindes war in Stockstadt eine alte hohle Rüster (Ulme), die an der Fahrt (Fähre zum Kühkopf) stand. In diesem hohlen Baum wohnte das Christkind, wahrscheinlich mit dem Belznickel.

Den Weihnachtsbaum, den man früher Zuckerbaum nannte, kannte man in unserer Gegend erst etwa ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er war in vielen Familien im Ried damals noch nicht üblich.

Die Gaben für die Kinder (Nüsse, Lebkuchen usw.) lagen bis dahin meist nur in einem Teller. Der Tannenbaum mit Kerzen, wie wir ihn heute noch kennen, ist kaum 200 Jahre alt. Allerdings haben sich die



Menschen zu jener Zeit schon immergrüne Zweige (Buxbaum, Eibe, Wacholder, Stechpalme o.ä.) ins Haus geholt, die man auch mit Früchten, Gebäck und Papierblumen schmückte. Sie galten als wunderkräftig gegen böse Geister und Hexen, erst später kam die Tanne und Fichte hinzu.

Das "Zockerbeemche" wurde in einem liebevoll gezimmerten und bemalten Gärtchen aufgestellt. Dieses bestand aus einer etwa 40 mal 40 cm großen, kräftigen Grundplatte, die in der Mitte ein Loch zum Einstecken des Bäumchens hatte. Ringsum hatte diese Grundplatte einen etwa 15 cm hohen Lattenzaun. In dieses Gärtchen bekamen die Kinder ihre Gaben gelegt.

Text: Jörg Hartung





Wasser für alle - Brot für die Welt

59. Aktion setzt Zeichen für mehr Wasser-Gerechtigkeit weltweit

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Auf dem Land muss das knappe Wasser oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Es sind meist Frauen, die das kostbare Gut kilometerweit schleppen müssen. Deshalb unterstützt Brot für die Welt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort Menschen dabei, Brunnen und Toiletten zu bauen und klärt über Hygiene auf.

Wasser ist ein Geschenk Gottes. Das ist die klare Botschaft der Bibel. Doch der Zugang zu Wasser wird für viele Arme immer schwerer. Dazu trägt auch bei, dass etwa ein Fünftel des weltweit in der Landwirtschaft eingesetzten Wassers in "virtueller" Form ins Ausland exportiert wird. Auch für unsere Ernährung oder unsere Kleidung werden Felder in trockenen Regionen zum Beispiel für Futtersoja oder Baumwolle aufwändig bewässert. Dieses Wasser fehlt dann den Menschen vor Ort.

Unsere Partnerorganisationen kämpfen gegen den Land- und Wasserraub durch internationale Konzerne. Aber Brot für die Welt setzt sich auch dafür ein, dass hiesige Landwirtschaft und Industrie verantwortungsbewusster und nachhaltiger mit der Ressource Wasser umgehen. Zusätzlich kann jeder und jede von uns durch den Kauf regionaler und saisonaler Produkte helfen, den Import virtuellen Wassers aus den trockenen Regionen der Welt zu reduzieren. Denn Wasser ist ein öffentliches, aber endliches Gut – für alle Menschen weltweit. Unterstützen Sie unsere Partner in ihrer Arbeit!

Helfen Sie mit, damit Wasser – unsere wichtigste natürliche Ressource – allen Menschen gerecht zugute kommt!

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Mitglied der actalliance





TERMINE / IMPRESSUM

Montag:

16.30 Uhr "Bibelentdecker" (für Kinder von 4-7 Jahren)

Dienstag:

17.15 Uhr Konfi-Unterricht 20.00 Uhr Posaunenchor

Mittwoch:

15.00 Uhr Häkeltreff für Kinder **16.30 Uhr** Jungschar (2.+4. MI im Monat, 8-12 J.) 17.00 Uhr Flötenunterricht

18.00 Uhr Flötenkreis 20.00 Uhr Kirchenchor

Donnerstag:

15.00 Uhr Frauenhilfe (im Winterhalbjahr)

Freitag:

14.30 Uhr "Freitagstreff" (2. FR im Monat)

Sonntag:

10.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen in der Presse und auf unserer Homepage

www.stockstadt-evangelisch.de

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Stockstadt am Rhein, Hermannstr. 18, 64589 Stockstadt am Rhein

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands (Vorsitz: R. Hefermehl)

PrintProfis, Uhlandstraße 9, 64297 Darmstadt Druck:

Auflage: 1.900 Stück

Redaktion: Gerlinde Heil, Xandra Tille, Tiffany Yamamoto, Heike

Hartung, Pfarrbüro (Fr. Gunkel/Fr. Evermann-Preisler)

Heike Hartung Layout:

Mitwirkende: siehe Kennzeichnung der einzelnen Artikel Weitere Texte u. Bilder: Magazin "Der Gemeindebrief"

Die Redaktion behält sich vor Texte ggfs. sinnwahrend zu kürzen oder in

Auszügen zu veröffentlichen.

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Stockstadt am Rhein verteilt. Wenn Sie die Gemeindebriefarbeit auch weiterhin unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spende auf folgendes Konto:

Kreissparkasse Groß Gerau

IBAN: DE68 5085 2553 0013 001201, BIC: HELADEF1GRG

Vielen Dank!



Wir sind für Sie da

Pfarrbüro:

Fr. Gunkel /Fr. Evermann-Preisler Hermannstraße 18

64589 Stockstadt am Rhein

Tel.: 06158 / 84535 Fax: 06158 / 86715

pfarrbuero@stockstadt-evangelisch.de evangelisch.de

Öffnungszeiten:

MO+FR: 9.00 bis 11.00 Uhr DO: 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarrstelle I + II

Neubesetzung ab 1.1.2018

Rheinstraße 32

Tel.: 06158 / 895126 Fax: 06158 / 86715

Kirchenvorstand: (Vorsitzender):

Richard Hefermehl

Tel.: 0172 / 6253177 oder Tel.: 06155 / 839830

richard.hefermehl@stockstadt-

evangelisch.de

Küster

Ludwig Hammann Kirchstr.11

Tel.: 06158 / 85994

Spendenkonto Sanierung Gemeindehaus

Kreissparkasse GG IBAN DE68 5085 2553 0013 001201

Verwendungszweck: "Sanierung Gemeindehaus"

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Kindertagesstätte "Arche Noah":

Leiterin: Angela Brückner

Rheinstraße 30

64589 Stockstadt am Rhein

Tel.: 06158 / 86452 kindergarten@stockstadt-

www.kita-stockstadt.de

Diakoniestation:

Hermannstraße 18 64589 Stockstadt

Tel.: 06158 / 84734 / Fax: 985563 Rufbereitschaft:0171 / 3520942 info-Stockstadt@gfds-ambulant.de

Förderkreis Diakoniestation Stockstadt am Rhein e.V.

Vorsitzender: Lothar Hoffmann Friedrich-Ebert-Str. 5a.

64589 Stockstadt am Rhein

Tel.: 06158 / 85258 lothar@galoho.de

Altenheimseelsorge im Seniorenzentrum:

Pfarrerin Angela Kröger Tel.: 06206 / 5802776

> Anschriften Aufkleber